LESEPROBE

Das Vervielfältigen des Textes,
auch auszugsweise, ist nicht gestattet.

1. Akt

1. Szene = 2. Dezember

In der Küche sind sich Sarah und ihre beiden Kinder Sophie und Tim.
Sarah steht mit dem Rücken zum Publikum am Küchenschrank und rührt in einer Schüssel.
Tim sitzt am Tisch und stopft Pizza in sich hinein.
Seine Schwester Sophie hat vor sich ein Modemagazin liegen, in dem sie konzentriert liest.

Sophie *(blickt auf und wirft einen angewiderten Blick auf ihren Bruder)*
Sag mal, wieviel Pizza willst du eigentlich noch essen?

Tim *(mit vollem Mund)*
Ich bin im Wachschdum.

Sophie *(wischt angeekelt über ihre Zeitschrift)*
Alte Sau! Erst schlucken, dann reden!

Tim *(schluckt übertrieben und grinst)*
Hoffentlich kriegt die Tussi auf dem Bild jetzt kein Übergewicht, weil sie mal ein Stück Pizza im Gesicht hatte.

Sophie
Du hast echt keine Ahnung, was angesagt ist. Aber woher will das auch jemand wissen, der Tag und Nacht mit einer Wollmütze auf dem Kopf herumläuft.

Tim
Das ist eben mein Style.

Sophie
Du hast keinen Style. Kackvögel haben so etwas nicht.

Sarah *(sieht aus dem Fenster)*
Es schneit!

Tim
Und?

Sarah
Nichts und. Ich finde es einfach nur schön. Sonst nichts.

Tim
Jo.

Sophie *(geht mit der Zeitschrift in der Hand zu ihrer Mutter ans Fenster und schmeichelt sich ein)*

Alle Rechte bei Elke Rahm - Hauptstraße 44 - D-67737 Olsbrücken

Mir gefällt es auch, Mama. Tim ist und bleibt ein Blödmann, der eben kein Auge für so schöne Sachen hat, die uns Frauen interessieren.
(zeigt ihrer Mutter ein Foto)
Kaufst du mir diese Ohrringe?

Sarah
Nein.

Sophie
Du bist voll gemein! Meine Freundinnen bekommen immer alles, was sie wollen.

Sarah
Erstens glaube ich nicht, dass deine Freundinnen immer alles bekommen, was sie wollen...

Sophie *(fällt Sarah ins Wort)*
Doch! Cheyenne kriegt von ihrem Opa zu Weihnachten sogar ein Pferd.

Sarah *(lässt sich von den Bemerkungen der Kinder nicht aus dem Konzept bringen)*
Und zweitens, junge Dame, hatten wir ausgemacht, dass du dir Modeschmuck von deinem Taschengeld kaufst.

Sophie
Das ist alle. Heute ist schließlich schon der Zweite.

Sarah
Das ist nicht mein Problem.

Tim *(schiebt seinen Teller zurück und räkelt sich auf dem Stuhl)*
Nette Vorspeise! Was gibt es jetzt?

Sarah
Einen Schneeschieber und eine Schaufel.

Tim
Hä?

Sarah
Schneeschippen in der Garageneinfahrt, junger Mann.

Tim will etwas sagen, sieht aber am Gesichtsausdruck seiner Mutter, dass die keine Witze macht.

Tim *(steht ganz langsam auf)*
Scheiß Schnee!

Sophie lacht gehässig über ihren Bruder.
Sarah *(zu Sophie)*
Sophie, du hilfst deinem Bruder. Keine Widerrede!

Alle Rechte bei Elke Rahm - Hauptstraße 44 - D-67737 Olsbrücken

Sophie
Scheiß Winter!

Sarah
Lasst diese Kraftausdrücke!

Sophie *(unschuldig)*
Winter?

Tim *(erstaunt)*
Schnee?

Sarah
Sch... Raus mit euch!
(schiebt gespielt ärgerlich die Kinder aus der Küche)

Tim und Sophie ziehen im Eingangsbereich ihre Jacken an.
Abgang der Kinder durch Wohnungseingang.
Sarah stellt die Schüssel in den Schrank/Kühlschrank und räumt den Tisch ab.
Vor draußen sind die Stimmen ihrer Kinder und ausgelassenes Lachen zu hören.
Sarah nimmt sich einen Kaffee und setzt sich mit einer Illustrierten an den Tisch.
Aus dem Radio klingt leise ein Weihnachtslied.

2. Szene = 2. Dezember

Polternd und lautstark kommen die Kinder zurück, ziehen ihre Jacken aus und trampeln in die Küche

Tim
Guck mal aus dem Fenster, Mutter.

Sophie
Ja. Guck mal!

Sarah *(Sarah steht auf, geht ans Fenster und sieht hinaus)*
Was ist das?

Sophie
Herbert.

Sarah
Wer?

Tim
Herbert. Weil er aussieht wie unser Rektor.

Sarah *(sieht noch einmal genau hin und grinst)*

Alle Rechte bei Elke Rahm - Hauptstraße 44 - D-67737 Olsbrücken

Ich gebe zu, eine gewisse Ähnlichkeit ist vorhanden. Besonders bei der Länge der Nase. Aber hatte ich euch nicht gebeten, den Schnee beiseite zu räumen?

Sophie
Haben wir doch. Du hast gesagt, wir sollen die Garageneinfahrt frei machen. Du hast nicht gesagt, wohin wir den Schnee bringen sollen.

Sarah
Ich habe nicht gesagt, dass ihr einen Schneemann bauen und mitten in den Weg stellen sollt. Er versperrt die Zufahrt.

Tim
Quatsch! Vater hat genug Platz zum reinfahren.

Sophie *(nimmt ihre Modezeitschrift)*
Ich geh in mein Zimmer. Wenn ich die schönen Ohrringe schon nicht kriege, dann will ich sie mir wenigstens in Ruhe ansehen.

Abgang Sophie nach links.
Tim stapelt auf einem Teller Kuchenstücke/Brot/Wurst.

Sarah *(beobachtet kopfschüttelt ihren Sohn)*
Was hast du vor? Befürchtest du zu verhungern?

Tim
Oh Mann! Darf man sich in diesem Haus nicht einmal eine Kleinigkeit zu essen machen?

Abgang Tim nach links, zieht die Tür lautstark hinter sich zu.

3. Szene = 2. Dezember

Das Telefon auf dem Wohnzimmertisch klingelt.
Sarah nimmt das Gespräch an.

Sarah
Hallo? Ach, du bist es, Liebling.
- - -
Wie? Nein.
- - -
Die Kinder haben Schnee geschippt.

Sarah schneidet am Telefon Grimassen.

Sarah
Natürlich die Garageneinfahrt. Der böse Schnee ist fort.
- - -
Tim und Sophie haben ihn zu einem Schneemann verbaut.
- - -

Alle Rechte bei Elke Rahm - Hauptstraße 44 - D-67737 Olsbrücken

Ich weiß, dass unsere Kinder keine kleinen Kinder mehr sind. Aber trotzdem dürfen sie noch Spaß daran haben, einen Schneemann zu bauen. Ich hoffe, wir beide machen das morgen auch!
- - -
Ja. Bis später, Liebling!

Sarah drückt das Gespräch weg und beginnt den Tisch für zwei Personen zu decken mit schönem Geschirr, Weingläsern und Kerzen.
Dabei summt sie leise zur Musik aus dem Radio mit und macht ein paar Tanzschritte.
Ein scheppernndes Geräusch lässt sie kurz aufsehen.

4. Szene = 2. Dezember

Auftritt Hans-Jürgen.
Er trägt einen Anzug und erweckt mit seinem glatt gescheitelten Haar und einer großen, altmodischen Brille direkt den Eindruck des Langweilers.
Hans-Jürgen stellt seine Aktentasche mitten auf Sarahs liebevoll gedeckten Tisch und gibt seiner Frau geistesabwesend einen Kuss auf die Wange.
Sarah stellt die Tasche kopfschüttelnd in die Ecke.
Dann zündet sie die Kerzen auf dem Tisch an.

Sarah
Ist etwas nicht in Ordnung?

Hans-Jürgen *(zieht seine Jacke aus, entfernt einen Fussel vom Ärmel und hängt die Jacke über die Stuhllehne)*
Stell dir vor, jemand hat in unsere Garageneinfahrt einen Schneemann gebaut.

Sarah
Dieser Jemand waren Tim und Sophie. Das hatte ich dir am Telefon gesagt.

Hans-Jürgen
Nein. Du hast nur erwähnt, dass deine Kinder...

Sarah
... es sind auch deine Kinder!

Hans-Jürgen
... dass UNSERE Kinder einen Schneemann gebaut haben. Du hast aber nicht erwähnt, dass er genau in der Garageneinfahrt stand.

Sarah
Stand?

Hans-Jürgen
Natürlich stand.

Sarah
Hast du ihn etwa…?

Alle Rechte bei Elke Rahm - Hauptstraße 44 - D-67737 Olsbrücken

Hans-Jürgen
Ja.

Sarah
Schade. Ich fand Herbert sehr hübsch.

Hans-Jürgen
Herbert? Wer ist denn nun schon wieder Herbert?

Sarah
Herbert war der Schneemann! Den du überfahren hast. Schneemannmörder!

Hans-Jürgen *(sieht seine Frau an, als habe sie nicht mehr alle Tassen im Schrank und schüttelt den Kopf)*
Ich verstehe nicht, warum sich erwachsene – Sarah, erwachsene! – Leute für Schnee begeistern. Man hat doch nichts als Arbeit damit.

Sarah
Sicher, mein Schatz. Besonders du.

Hans-Jürgen *(geht ans Fenster)*
Es schneit immer noch. Hoffentlich kann ich morgen früh ungehindert fahren.

Sarah
Aber ja. Herbert hast du ja platt gemacht. Wer soll dir jetzt noch im Weg stehen?

Hans-Jürgen *(bläst die Kerzen aus, dann Abgang nach links)*
Schneemann…! …Namen geben…

Sarah seufzt.
Sie räumt die Küche auf (Geschirr zurück in Schrank, Kerzenleuchter auf Arbeitsfläche etc.), geht und macht im Hinausgehen das

Licht aus.

Abgang Sarah nach links

Wandkalender vor auf 5.

5. Szene = 5. Dezember

Sarah steht am Tisch und legt Handtücher zusammen.
Hans-Jürgen betritt den Raum, leger gekleidet in Jogginganzug.

Hans-Jürgen *(sieht sich suchend um)*
Wo sind die Kinder?

Sarah
Im Kino.

Alle Rechte bei Elke Rahm - Hauptstraße 44 - D-67737 Olsbrücken

Hans-Jürgen
Zusammen?

Sarah
Natürlich nicht. Tim ist mit seinen Freunden und Sophie mit Anne. Die bringt die Kinder auch nach Hause.

Hans-Jürgen *(holt zwei Weingläser aus dem Schrank)*
Lust auf Rotwein?

Sarah *(nickt)*
Ja.
(faltet das letzte Handtuch zusammen, legt es in den Wäschekorb, bringt alles ins Schlafzimmer und kommt zurück)

Hans-Jürgen *(holt eine Flasche, öffnet sie und gießt ein)*
Zum Wohl!

Sarah
Zum Wohl!

Sarah *(trinkt, stellt ihr Glas ab und holt unter dem Tisch eine Tragetasche hervor, aus der sie einen Adventskalender nimmt)*
Sieh mal! Dieser Kalender ist etwas ganz Besonderes nur für uns, mein Liebling. Likörspezialitäten aus der ganzen Welt in feinster Schokolade.

Hans-Jürgen
Hm. War bestimmt teuer.

Sarah
Nein, überhaupt nicht. Der Kalender ist vom letzten Jahr und war deshalb auf ein Drittel reduziert. Die Verkäuferin meinte, dass die Pralinen immer noch ganz frisch schmecken.
(sieht ihren Mann an, der nicht bei der Sache ist)
Sag mal, hörst du mir überhaupt zu?

Hans-Jürgen
Aber natürlich, mein Schatz.

Sarah
Gut.
(Kurze Pause)
Was habe ich denn gesagt?

Hans-Jürgen
Dass du schon sehr freust auf Mutti.

Sarah
Das habe ich nie gesagt.
(stutzt, scheint erst jetzt zu begreifen, was Hans-Jürgen gesagt hat)
Und überhaupt – warum sollte ich mich auf deine Mutter freuen?

Alle Rechte bei Elke Rahm - Hauptstraße 44 - D-67737 Olsbrücken

Hans-Jürgen *(beginnt die Zeitung zu lesen und unterhält sich beiläufig mit Sarah)*
Weil sie morgen kommt.

Sarah
Wer kommt morgen?

Hans-Jürgen
Mutti. Ich habe dir schon vor Wochen gesagt, dass Mutti in diesem Jahr die Weihnachtszeit bei uns verbringt.

Sarah
Hast du nicht. Hättest du, dann stünde der Termin jetzt im Kalender.
(geht an den Wandkalender und blättert ihn rasch durch)

Sarah
Wann kommt deine Mutter?

Hans-Jürgen
Morgen Nachmittag mit dem Zug um 15.15 Uhr.

Sarah trägt den Termin mit einem schwarzen Stift in den Wandkalender ein und nimmt sich aus dem Adventskalender eine Praline.

Sarah *(undeutlich)*
Und wann fährt sie wieder?

Hans-Jürgen
Am 30. Dezember. Silvester möchte Mutti zu Hause feiern.

Sarah trägt den Termin mit einem dicken roten Stift ein und umkringelt ihn zweimal. Sie isst die nächste Likörpraline.

Hans-Jürgen *(lässt die Zeitung sinken und sieht Sarah an)*
Jetzt hab dich nicht so. Mutti ist schließlich ganz allein.

Sarah
Habe ich etwas gesagt?

Hans-Jürgen
Gesagt nicht, aber dein Blick spricht Bände. Sarah, mach doch einfach dein vorweihnachtlich-entspanntes Gesicht.
(steht auf)
Ich gehe nach oben, ich muss noch arbeiten. Holst du Mutti vom Zug ab? Du hast schließlich frei.

Sarah
Natürlich.

Abgang Hans-Jürgen nach links.

Alle Rechte bei Elke Rahm - Hauptstraße 44 - D-67737 Olsbrücken

Sarah *(sinkt auf den Stuhl und nimmt sich die nächste Likörpraline)*
Die ist für eine entspannte Adventszeit.
(stützt den Kopf in die Hand und isst die nächste Praline)
Und die für alle netten Schwiegermütter, die ich leider nicht kenne.
(pult mit schon etwas unkoordinierten Bewegungen die nächste Praline aus dem Kalender)
Für Sophie und Tim.
(nächste Praline, schon deutlich schwieriger aus dem Kalender)
Für Anne, die beste Freundin der Welt.
(nächste Praline, Sarah sichtlich angetrunken, rülpst leise)
Für Praline, die Katze der Nachbarin, weil sie immer so schön schnurrt. Also die Katze. Nicht die Praline. Die heißt ja auch PAUline. Die Katze!
(schließt genießerisch die Augen)
Wahnsinn. Dieser zarte Schmelz. Wie... Hicks!
(leckt sich schmatzend die Finger ab, stützt den Kopf in beide Hände und schnauft laut)
Mir ist ja so schlecht!
(steht schwankend auf, wirft den leeren Adventskalender in den Mülleimer und macht nach mehrmaligem Tasten das

Licht aus.

Abgang Sarah nach links

Wandkalender vor auf 6.

Gläser/Flasche aus voriger Szene entfernen.

6. Szene = 6. Dezember

Die Küche ist leer und aufgeräumt.
Sophie und Tim betreten, beide mit ihren Schultaschen, den Raum.

Sophie
Mama! Mama!

Tim
Hör auf zu schreien. Mutter ist nicht da, du Doofkopp. Sie hat mir vorhin eine Nachricht geschickt.
(zieht sein Handy aus der Tasche und tippt darauf herum)

Sophie
Was hat Mama geschrieben?

Tim
Dass du mein Zimmer aufräumen sollst.

Sophie
Never! Das würde Mama nie von mir verlangen. Das wäre nämlich Kindesmisshandlung. Los, sag endlich, was sie geschrieben hat!

Alle Rechte bei Elke Rahm - Hauptstraße 44 - D-67737 Olsbrücken

Tim
Mutter holt Oma vom Bahnhof ab. Um vier sollen wir zu Hause sein, um die wilde Hilde zu begrüßen.
(steckt sein Handy wieder ein)

Sophie
Aber keine Minute früher!

Abgang Tim und Sophie aus Wohnung.
Kurze Pause.

7. Szene = 6. Dezember

Auftritt Sarah und Hilde.
Sarah schleppt einen Koffer, eine Tasche und ein Weinkiste. Die stellt sie vorsichtig auf den Tisch, die restlichen Sachen lässt sie fallen.
Hilde tänzelt beschwingt hinterher.
Sie zieht ihren Mantel aus und drückt ihn Sarah in die Hand. Ihre große Handtasche hält sie fest umklammert.
Sarah geht kurz weg, um die Mäntel aufzuhängen.
Hilde nimmt eine Weinflasche aus der Kiste und prüft deren Etikett.

Hilde *(in Richtung Flur)*
Warum hast du den Wein erst jetzt geholt, Sarah? Gewöhn dir doch endlich an, alles gleich zu erledigen, damit du nichts vergisst. Wo sind meine Enkelkinder?

Hilde sieht sich in der Küche um und prüft, von Sarah unbemerkt, die Sauberkeit.

Sarah *(kommt zurück und beginnt die Weinflaschen ins Regal zu räumen)*
Unterwegs.

Hilde *(wischt über den Stuhl, ehe sie sich setzt)*
Wo ist mein Sohn?

Sarah
Arbeiten. Hans-Jürgen kommt immer erst abends nach Hause.

Hilde
Natürlich. Schließlich muss er ja eine ganze Familie ernähren.

Sarah *(trägt Hildes Gepäck nach rechts ins Gästezimmer, antwortet aus dem Zimmer)*
Hilde, ich arbeite auch und trage zum Familieneinkommen bei.

Hilde *(laut)*
Sarah, ich bitte dich! Du willst doch deine paar Stunden nicht wirklich mit Hans-Jürgens verantwortungsvoller Arbeit vergleichen? Ich verstehe sowieso nicht, warum du überhaupt arbeiten gehst.

Alle Rechte bei Elke Rahm - Hauptstraße 44 - D-67737 Olsbrücken

Sarah *(kommt zurück und hantiert an der Kaffeemaschine)*
Hilde, die Kinder sind tagsüber in der Schule und Hans-Jürgen im Büro. Soll ich hier verblöden? Ich bin froh, wenn ich mal unter andere Menschen komme.

Hilde
Deinem Haushalt würde es nicht schaden, wenn du dich mehr um ihn kümmerst.

Sarah *(holt tief Luft und beißt die Zähne zusammen)*
Außerdem finde ich es gut, ein bisschen eigenes Geld zu haben.

Hilde
Das du dann in Strafzettel investierst. Aber es geschieht dir nur recht, dass du diese von deinem eigenen Geld bezahlen musst. Schließlich kannst du Hans-Jürgen nicht für dein Fehlverhalten im Straßenverkehr zur Kasse bitten.

Sarah
Darf ich dich daran erinnern, dass ich deinetwegen im Halteverbot stand? Du musstest unbedingt in die Apotheke.

Hilde
Jetzt sei mal nicht so kleinlich. Ich hatte Kopfschmerzen. Kein Wunder, bei deinen dauernden Sticheleien.

Sarah beherrscht sich nur mühsam.

Hilde *(öffnet ihre Handtasche und holt eine Menge Arzneiflaschen und Tablettenpackungen heraus. Dann stellt sie die Tasche neben einen Stuhl)*
Räum das in den Schrank.

Sarah *(liest die verschiedenen Etiketten)*
Was ist das alles?

Hilde
Magnesium, Vitamin B, Aspirin, Gallentabletten, Kreislauftropfen, Hustensaft, Mittel gegen Durchfall.

Sarah *(räumt die Medikamente in den Schrank)*
Willst du ein Krankenhaus eröffnen?

Hilde
Das sind nur die Medikamente, die ich täglich brauche. Ich habe einen empfindlichen Magen. Schlimm genug, dass ich nicht alles essen und trinken darf, was ich möchte, jetzt muss ich mich auch noch von dir verspotten lassen.
(steht auf und geht zur Tür)
Ich gehe mich frisch machen.
(bleibt stehen und zeigt auf die Kaffeemaschine)
Koch ihn nicht so stark. Du weißt, dass ich ein schwaches Herz habe.

Alle Rechte bei Elke Rahm - Hauptstraße 44 - D-67737 Olsbrücken

Abgang Hilde nach rechts ins Gästezimmer.

8. Szene = 6. Dezember

Auftritt Hans-Jürgen durch Wohnungseingang.
In der Hand trägt er eine Torte, die er vorsichtig auf den Tisch stellt.

Hans-Jürgen *(zu Sarah)*
Du kochst Kaffee?

Sarah
Nein. Das macht die Maschine.

Hans-Jürgen
Dann sag ihr bitte, sie soll ihn nicht wieder so schwach machen. Ein bisschen Geschmack darf ruhig sein.
(geht zu Sarah, leise und eindringlich, fast beschwörend)
Und sei nett zu meiner Mutter. Sie meint es nur gut.

Wortlos öffnet Sarah den Filter und schüttet Kaffeepulver nach.
Dann stellt sie Tassen und Teller auf den Tisch.
Hans-Jürgen überfliegt im Stehen die Zeitung.

9. Szene = 6. Dezember

Hilde kommt zurück.

Hans-Jürgen *(wirft die Zeitung auf den Tisch)*
Mutti!

Hilde *(umarmt Hans-Jürgen)*
Mein Junge!
(schiebt ihn von sich, um ihn eingehend zu betrachten)
Du bist schmal geworden.

Hans-Jürgen *(seufzt)*
Die viele Arbeit. Die Verantwortung für meine Mitarbeiter.

Hilde *(nickt Hans-Jürgen mitleidig zu und sieht Sarah streng an)*
Sarah, du musst dafür sorgen, dass Hans-Jürgen nicht auch noch zu Hause Stress hat.

Sarah *(zu Hans-Jürgen, Hilde ignorierend)*
Warum bist du heute schon da?

Hans-Jürgen *(tätschelt seiner Mutter die Hand)*
Wenn meine Mutti kommt, darf ich mir wohl mal einen früheren Feierabend genehmigen.

Hilde lächelt Hans-Jürgen glücklich an.
Sarah gießt Kaffee ein und legt jedem ein Stück Torte auf den Teller.

Alle Rechte bei Elke Rahm - Hauptstraße 44 - D-67737 Olsbrücken

Hilde *(probiert einen winzigen Bissen)*
Köstlich!

Hans-Jürgen *(stolz)*
Die ist vom besten Konditor der Stadt.

Hilde *(nickt verständnisvoll)*
Bei manchen Dingen lohnt es sich nicht, sie selbst zu machen. Und von Sarah kann man nicht noch mehr verlangen.

10. Szene = 6. Dezember

Auftritt Tim und Sophie.

Sophie *(umarmt Hilde stürmisch)*
Hallo Oma!

Tim lässt sich in seiner Winterjacke auf einen Stuhl fallen, nimmt sich ein Stück Torte und schiebt sich einen Löffel voll in den Mund.

Tim *(mit vollem Mund)*
Hi, Oma!

Hilde *(entsetzt über das Benehmen ihrer Enkel)*
Guten Tag, Kinder. Tim, man spricht nicht mit vollem Mund!

Sophie nimmt sich ein Stück Torte, pult die Kirsche/Rosine/Erdbeere herunter und legt sie Hilde auf den Teller.

Hilde *(ringt nach Luft)*
Sarah! Deine Kinder!
(konzentriert sich auf ihre Enkelkinder)
Hat euch der Nikolaus etwas Schönes gebracht?

Tim
Hä?

Sophie (zu Tim)
Die Oma möchte wissen, was uns der Nikolaus...
(tippt sich mit Blick auf Hilde an die Stirn und bedeutet Tim, das Spiel mitzumachen)
...gebracht hat.

Tim
Ach so. Der Nick. Ja, der alte Sack, der hat's wirklich drauf.

Hilde
Tim!

Alle Rechte bei Elke Rahm - Hauptstraße 44 - D-67737 Olsbrücken

Tim *(bemüht sich übertrieben um ein korrekte Sprechweise)*
Äh, ich wollte sagen, der Herr Nikolaus hat aus dem alten Sack etwas Tolles hervorgezaubert. Ein neues Smartphone!

Sophie
Ich hab ein Tablet gekriegt. Echt cool.

Hilde
Was sind das nur für komische Dinge? Zu meiner Zeit gab es vom Nikolaus ein paar Nüsse und Äpfel.

Sarah *(leise zu ihren Kindern)*
Und in der Schule mit dem Rohrstock was auf die Finger.

Tim und Sophie kichern.

Hans-Jürgen *(zu Hilde)*
Ich habe Sarah auch gesagt, dass ich die Geschenke übertrieben finde.
(streichelt Hildes Hand)
Aber du weißt doch selbst, dass eine Mutter schwer nein sagen kann.

Hilde
Das stimmt. Damals, als du klein warst....

Tim und Sophie verdrehen die Augen und stehen auf.

Sophie
Wir gehen in unsere Zimmer.

Hilde
Wartet! Hans-Jürgen, gibst du mir bitte meine Handtasche?

Hans-Jürgen
Gern, Mutti.
(holt Hildes Handtasche, die neben ihrem Stuhl steht)

In Zwischenzeit wischt Tim mit dem Finger die Krümel von seinem Kuchenteller.
Sophie tupft sich Gloss auf die Lippen.
Sarah trinkt Kaffee, tut uninteressiert und versucht krampfhaft, ihr Lachen zu verbergen.

Hilde *(kramt aus der Handtasche ihre Brille, setzt sie umständlich auf und holt den Geldbeutel heraus, dem sie zwei Münzen entnimmt. Jeweils eine drückt sie Sophie und Tim in die Hand)*
Für euch zum Nikolaus. Kauft euch was Schönes.

Tim und Sophie starren fassungslos auf das Geld.

Sophie
Danke, Oma.

Alle Rechte bei Elke Rahm - Hauptstraße 44 - D-67737 Olsbrücken

Tim
Danke, Oma.

Abgang der Kinder nach links.

Hilde
Kinder sind auch mit Kleinigkeiten zufrieden!

Hans-Jürgen *(ablenkend, zu Sarah)*
Sarah, hast du an den Wein gedacht?

Sarah
Hab ich.

Hans-Jürgen
Möchtest du probieren, Mutti?

Hilde
Sehr gern.

Sarah holt drei Weingläser aus dem Schrank.

Hans-Jürgen *(öffnet eine Flasche Wein, schenkt ein und trinkt Hilde zu)*
Schön, dass du da bist, Mutti.

Hilde
Ich freue mich auch, Weihnachten bei meinem Kind zu verbringen. Das wird bestimmt ein wunderschönes Fest.

Sarah *(trinkt ihr Glas auf ex aus)*
Vor allem ein unvergessliches.

Hilde
Was gibt es heute Abend zu essen?

Hans-Jürgen
Was die Karte bietet. Ich lade dich und Sarah zum besten Italiener der Stadt ein.

Hilde
Und die Kinder?

Hans-Jürgen
Die wollen bei Anne einen DVD-Abend machen.

Hilde
Anne? Ist das nicht die Geschiedene? Und ihr glaubt, dass das der richtige Umgang für eure Kinder ist?

Alle Rechte bei Elke Rahm - Hauptstraße 44 - D-67737 Olsbrücken

Sarah *(schenkt sich nach)*
Warum Anne geschieden ist, geht niemanden etwas an. Und was den Umgang für meine Kinder betrifft, so kannst du das getrost mir überlassen. Prost!
(trinkt auf ex)

Hilde
Meine Güte, Sarah, bist du aber empfindlich. Am liebsten würde ich gleich wieder nach Hause fahren.

Sarah nickt begeistert.

Hans-Jürgen *(steht auf)*
Wenn heute einer fährt, dann ich. Und zwar ins Restaurant. Wollen wir?
(reicht Hilde den Arm, Abgang mit Hilde durch Wohnungseingang)

Abgang Sarah durch Wohnungseingang, macht im Hinausgehen das

Licht aus

Kalender vor auf 9.

11. Szene = 9. Dezember

Abends.
Hans-Jürgen sitzt am Tisch und liest Zeitung.
Sophie und Tim kommen von links.
Tim fläzt sich aufs Sofa und tippt auf seinem Handy herum.
Sophie ist wie eine Diva geschminkt und gestylt.

Hans-Jürgen *(sieht seine Tochter kopfschüttelnd an)*
Bist du in einen Farbeimer gefallen?

Sophie *(dreht sich einmal um sich selbst)*
Cool, nicht wahr?

Hans-Jürgen
Nein.

Tim *(von der Couch aus, ohne sich zu den beiden umzudrehen)*
Vielleicht steht ja René Raffzahn auf so etwas.

Sophie
Du sollst ihn nicht immer so nennen!

Tim
Okay. Vielleicht steht ja Raffzahn auf so etwas.

Hans-Jürgen *(sieht irritiert seine Kinder an)*
Wer ist das?

Alle Rechte bei Elke Rahm - Hauptstraße 44 - D-67737 Olsbrücken

Sophie *(tupft noch ein bisschen Lippgloss auf)*
Ein Junge aus meiner Klasse.

Tim *(zu Hans-Jürgen)*
In den Sophie total verknallt ist.

Sophie *(zu Tim)*
Kümmere du dich um deine Angelegenheiten. Du bist bloß neidisch.
(einschmeichelnd zu ihrem Vater)
Du kommst doch mit, Papa?

Hans-Jürgen *(sieht von seiner Zeitung auf)*
Mitkommen? Wohin?

Sophie
In die Schule. Wir haben Weihnachtsfeier.

Tim
Schwachsinn.

Sophie
Du kannst ja zu Hause bleiben. Bekommst du eben wieder eine Sechs in Musik.
(zu Hans-Jürgen)
Wir haben einen Gospelchor gegründet und singen alte Weihnachtslieder ganz anders.

Tim
Das ist echt krank! Die Lehrer haben wirklich nicht mehr alle Latten am Zaun!

Hans-Jürgen
Ich würde ja furchtbar gern mitkommen, um meine Beiden zu bewundern. Aber leider muss ich noch arbeiten und kann das auch nicht aufschieben.

Tim
Mann ey, du hast es echt gut, dass du dir diesen Scheiß nicht geben musst!

Abgang der Kinder nach links.
Hans-Jürgen widmet sich wieder seiner Zeitung.
Nach kurzer Zeit kommen Hilde (von rechts) und Sarah (von links), beide zum Ausgehen angezogen.
Sarah sieht zu ihrem Mann.

Sarah
Du bist noch nicht umgezogen?

Hans-Jürgen
Ich kann euch leider nicht begleiten. Ich habe so viel Arbeit.

Alle Rechte bei Elke Rahm - Hauptstraße 44 - D-67737 Olsbrücken

Hilde *(legt ihrem Sohn die Hand auf die Schulter)*
Du gönnst dir aber auch gar nichts, mein Junge. Kein Wunder, dass du so blass bist.

Sarah
Die Welt wird nicht untergehen, wenn du dir einmal zwei Stunden Zeit für deine Familie nimmst.

Hilde *(zu Hans-Jürgen)*
Versprich mir wenigstens, dass du nicht zu lange arbeitest und ab und zu mal eine Pause machst.

Hans-Jürgen
Sicher, Mutti.

Sarah *(ruft ihre Kinder)*
Tim! Sophie! Wir fahren!
(leise und spöttisch zu Hans-Jürgen)
Einen schönen Abend, Hans-Jürgen.

Hans-Jürgen
Viel Vergnügen.

Kinder kommen von links.
Abgang Hilde, Sarah, Sophie und Tim durch Wohnungseingang.
Hans-Jürgen sieht ihnen aus dem Fenster nach.
Dann schaltet er den Fernseher ein, holt sich ein Bier und eine Tüte Chips und legt sich auf die Couch.
Aus dem Fernseher ist Vorspannmusik zu Krimi (oder Schüsse) zu hören.
Hans-Jürgen isst seine Chips und trinkt das Bier aus der Flasche.
Schließlich schläft er ein.

12. Szene = 9. Dezember

So findet ihn Sarah, als sie von der Weihnachtsfeier kommt.
Die Kinder sind nicht dabei.
Sarah betrachtet ihren schlafenden Mann lächelnd.
Hilde ist noch im Flur und hängt ihren Mantel auf.
Von den Geräuschen wacht Hans-Jürgen auf.
Hilde betritt das Wohnzimmer.

Hans-Jürgen *(sieht sich schlaftrunken um)*
Ach, ihr? Wie spät ist es?

Hilde
Zwanzig vor zehn. Schön, dass du meinen Rat befolgt und eine Pause gemacht hast.

Hans-Jürgen *(richtet sich auf, wobei die Chipstüte von seinem Bauch rutscht)*
Wie war die Aufführung?

Alle Rechte bei Elke Rahm - Hauptstraße 44 - D-67737 Olsbrücken

Hilde
Mir haben die Weihnachtslieder gefallen. Die Kinder haben sich wirklich Mühe gegeben. Außer unseren. Aber wie sollen denn Sophie und Tim etwas gut machen, wenn sich niemand die Zeit nimmt, mit ihnen zu üben?

Sarah
Hilde…

Hilde *(funkelt Sarah an. Es ist offensichtlich, dass sie auf Streit aus ist)*
Ich finde es außerdem unmöglich, dass Tim und Sophie heute in der Schule schlafen. Wo gibt es denn so etwas? In der Vorweihnachtszeit verbringt eine Familie die Abende zusammen. Besinnlich, ruhig, entspannt. Gerade für Kinder ist Harmonie sehr wichtig.

Sarah
Die Kinder machen das schon seit Jahren so. In der Schule gibt es immer eine Weihnachtsfeier, eine anschließende Disko und dann eine Lese-Erzähl-Geschichten-Nacht in den einzelnen Klassen. Und du wirst es nicht glauben - das macht sogar Tim noch Spaß.

(Hans-Jürgen sieht von Hilde zu Sarah und von Sarah zu Hilde, sagt aber nichts)

Hilde *(zu Sarah)*
Um ganz ehrlich zu sein, bei deinen doch sehr lockeren Erziehungsmethoden sehe ich schwarz für die Zukunft meiner Enkelkinder. Aber was soll man auch schon erwarten von einer Mutter, die sich selbst nicht an Regeln hält?
(kurze Pause)
Sarah, meinst du, dass du für deine Parkerei heute wieder einen Strafzettel bekommst?

Hans-Jürgen *(steht auf, ehe Sarah auf Hildes Verbalattacke etwas sagen kann)*
Ich gehe schlafen. Gute Nacht.

Hilde *(schnippisch)*
Ich auch. Nacht!

Abgang Hans-Jürgen nach links, Hilde nach rechts.
Sarah sieht ihnen wütend nach.
Sie geht an den Kühlschrank, holt ein Bier heraus und trinkt die Flasche ohne abzusetzen aus.
Dann legt sie sich auf das Sofa und zieht die Decke bis zum Hals.

Sarah (*seufzt laut und richtet sich halb auf)*
Das Licht! Regie! Mach mal einer das Licht aus!

Licht aus

Sarah
Gute Nacht!

Alle Rechte bei Elke Rahm - Hauptstraße 44 - D-67737 Olsbrücken

Kalender vor auf 11. Dezember

Vorhang

2. Akt

1. Szene = 11. Dezember

Sarah sitzt am Küchentisch und schreibt Weihnachtskarten.
Hilde sitzt auf dem Sofa und liest in einem Romanheft.
Bis auf das Rascheln der Seiten, wenn sie umblättert, ist nichts zu hören.

Hilde *(lässt das Heft sinken und sieht zu Sarah)*
Warum schreibst du Weihnachtskarten?

Sarah *(sieht irritiert von ihrer Schreibarbeit auf)*
Was?

Hilde *(verdreht genervt über die scheinbare Begriffsstutzigkeit ihrer Schwiegertochter die Augen)*
Warum schreibst du Weihnachtskarten? Und dann auch noch von Hand? Das macht heutzutage kein Mensch mehr. Ihr jungen Leute verschickt doch immer Emils.

Sarah *(lässt sich nicht aus der Ruhe bringen und schreibt ungerührt weiter)*
Hilde, ich kann keine Emils verschicken. Du weißt doch, wie eifersüchtig Hans-Jürgen ist. Der hat ja schon Herbert überfahren, weil er ihm im Weg war.

Hilde
Ich verstehe nicht, was du meinst. Hast du einen anderen?

Sarah
Nein. Das war ein Spaß. Vergiss es einfach.

Hilde
Und die Weihnachtskarten? Schreibst du an deinen Geliebten auch eine oder trefft ihr euch heimlich?

Sarah
Hilde, hör auf. Du hast doch von den Emils angefangen. Die heißen übrigens Emails, und ich verschicke sie die ganze Woche über von der Arbeit aus. Deshalb finde ich es viel schöner, Weihnachtskarten von Hand zu schreiben.

Hilde
Ach so.
(kurze Pause)
Und wer ist denn nun dieser Herbert?

Alle Rechte bei Elke Rahm - Hauptstraße 44 - D-67737 Olsbrücken

Sarah
Herbert ist nicht, Herbert war. Er ist tot.

Hilde
Das tut mir leid.
(kurze Pause)
Ich persönlich halte diese Kartenschreiberei für Zeitverschwendung. Als ob du bei dem vielen Stress, über den du immer klagst, nichts Besseres zu tun hättest.

Sarah
Momentan habe ich keinen Stress, denn ich habe Urlaub. URLAUB. Extra für die Weihnachtsvorbereitungen genommen.

2. Szene = 11. Dezember

Sophie und Tim kommen aus der Schule, werfen ihre Taschen achtlos in die Ecke und die Jacken in den Flur.
Sophie trägt einen dicken Schal, den sie anbehält.

Hilde *(sieht Sophie mitleidig an)*
Sind deine Halsschmerzen immer noch nicht besser, Sophie?

Tim *(prustet los)*
Halsschmerzen? Oma, Sophie hat keine Halsschmerzen! Die hat einen Knutschfleck. Und was für ein hammermäßiges Teil!
(zieht Sophie den Schal weg)
Guck mal!

An Sophies Hals ist deutlich ein riesiger blau-roter Fleck zu sehen.

Sophie *(wütend)*
Gib sofort meinen Schal her, du Arsch!

Hilde *(ist entsetzt über das Benehmen ihrer Enkelkinder und klatscht das Heft auf den Tisch)*
Tim! Gib deiner Schwester sofort ihren Schal zurück! Und du, Sophie, erklärst mir, wie ein Mädchen in deinem Alter zu so etwas kommt.

Sophie *(verlegen)*
So... wie eben... Ach Oma! Ich glaube, das willst du gar nicht so genau wissen!

Hilde *(leise und mit rasiermesserscharfer Stimme)*
Ich glaube, ich muss das auch gar nicht so genau wissen! Schließlich geht es mich nichts an. Wenn eure Mutter dich in deinem Alter mit fremden Kindern in der Schule - in der Schule! - übernachten lässt, braucht sie sich nicht zu wundern, wenn so etwas passiert. Was sagt dein Vater dazu?

Sophie *(leise)*
Der hat gelacht.

Alle Rechte bei Elke Rahm - Hauptstraße 44 - D-67737 Olsbrücken

Hilde
Sarah!

Sarah *(legt den Stift aus der Hand)*
Ja?

Hilde
Hast du eigentlich mitbekommen, was sich hier abspielt? Deine Tochter hat einen Knutschfleck! Und offensichtlich von einem Jungen!

Sarah
Hätte sie den Fleck von einem Mädchen, würde es mir zu denken geben.

(Tim und Sophie kichern)

Sarah *(ruhig)*
Hilde, es ist überhaupt nichts passiert, außer, dass die Kinder keine kleinen Kinder mehr sind und langsam erwachsen werden. Ich kann mich erinnern, dass ich in Sophies Alter auch wahnsinnig verknallt war in einen Jungen aus der Nachbarschaft. Als ich aber zum ersten Mal mit ihm allein im Kino war und wir uns geküsst haben, fand ich ihn plötzlich total doof. Ich habe danach nie wieder mit ihm geredet.

Sophie
Echt? Das hast du nie erzählt, Mama.

Hilde
Warum auch? Eure Mutter scheint eine Vergangenheit zu haben, die sie besser für sich behält.

Sophie
René ist auch doof.

Tim
Das habe ich schon immer gesagt.
(zu Sarah)
Was gibt's eigentlich zu essen, Mutter?

Sarah
Ich kann euch Tiefkühlpizza in den Backofen schieben.

Hilde *(verdreht die Augen)*
Tiefkühlpizza!

Sarah *(ignoriert Hildes Einwand)*
Oder wir machen einen schönen Winterspaziergang und essen eine Kleinigkeit bei Antonio. Bei der Gelegenheit kann ich gleich die Karten in den Briefkasten werfen.

Tim
Cool. Antonios Pizzas...

Alle Rechte bei Elke Rahm - Hauptstraße 44 - D-67737 Olsbrücken

Hilde
Pizzen!

Tim
Jo. Bei Antonio schmeckt es geil!

Sarah
Hilde, hast du Lust mitzukommen?

Hilde
Nein. Aber ein Spaziergang ist immer noch besser, als wieder herumzusitzen, bis mein Sohn nach Hause kommt und sich Zeit für mich nimmt.

Hilde zieht ihren Mantel an.
Abgang Hilde, Sophie und Tim durch Wohnungseingang.
Sarah nimmt ihre Weihnachtspost und ihre Tasche.
Abgang Sarah durch Wohnungseingang.
Kurze Pause.

Hat es Ihnen gefallen?
Das vollständige Textbuch erhalten Sie unter
www.buchverlag-rahm.de

Alle Rechte bei Elke Rahm - Hauptstraße 44 - D-67737 Olsbrücken